



Niederschrift

- öffentlicher Teil -
über die 19. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Umwelt, Verkehr und Tiefbau
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

10.05.2023

Sitzungstag: Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, 2. Bürgermeister

Stangl, Christian

Schriftführer/in

Hess, Christine

Ausschussmitglieder

Best, Adrian	18.20 Uhr bis 20.40 Uhr
Bosch, Albert	
Brückner, Thomas	
Droth, Quirin	
Halbauer, Jan	
Höfelsauer, Franz	
Kellerer, Martin	bis 19.50 Uhr
Piscitelli, Michael	
Pötzsch, Mirko	
Weinberg, Irene	
Zierl, Alexa, Dr.	

Vertreter/in

Danke, Karl
Rothenberger, Andreas, Dr.

Verwaltung

Herr Dachsel, Herr Viehbeck, Frau Thron, Frau Kontaris, Frau Wolters, Frau Billeter,
Herr Dr. Ing. Niederwald vom Planungsbüro Suess-Staller-Schmitt (Brücke Lände).

Abwesend:

Frau Geißler
Herr Dr. Klehmet

Grund:

entschuldigt
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Errichtung Brücke Schöngesinger Str. 47 zur Lände
4. Klimastrategie für die Stadt Fürstenfeldbruck und Beschluss Sofortmaßnahmen
5. Klimaneutrale und resiliente Stadtverwaltung der Stadt Fürstenfeldbruck und Beschluss Sofortmaßnahmen
6. Verkehrs- und umweltrechtliche Fragen
7. Vergabe "Barrierefreie Querungsstellen 2022"
8. Sachantrag Nr. 111/2020-2026 "Umgang mit dem Biotop 7833-0152" und Bericht "Nasenbach, Fischtreppe, Verbesserung des Wasserstands an der Amper"
9. Sachantrag Nr. 121/2020-2026 - "Wiederherstellung und Sicherung der Biotopvernetzung in der Hasenheide"
10. Bericht über Grünpfeile, Spiegel für LKW, Unfälle und verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Schöngesinger Straße
11. Verschiedenes

Herr 2. Bürgermeister Stangl eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Es wurde einstimmig die Änderung der Reihenfolge der TOP's beschlossen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

Keine

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Errichtung Brücke Schöngeisinger Str. 47 zur Lände
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3006/2023 vom 18.04.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Niederwald vom Planungsbüro Suess-Staller-Schmitt stellt sich dem Gremium vor und berichtet über die Entwurfsgrundlagen sowie über weitere Grundlagenermittlungen. Es sind noch einige Fragen offen, die noch geklärt werden müssen.

Die Brücke darf nur eine Breite von 2 Meter haben. Außerdem muss beachtet werden, dass ein einzuhaltender Freibord – Bereich zwischen Hochwasserspiegel und unterer Kante der Brücke – mindestens 1 Meter betragen muss, damit das Treibgut unter der Brücke noch durchschwimmen kann. Deshalb muss die Brücke höher angesetzt werden und dadurch werden sehr wahrscheinlich Treppen erforderlich.

Das Gremium monierte dies, da man ja barrierefrei bauen sollte.

Herr Niederwald erklärt hierzu, dass bei der Planung der Brücke weiterhin an die Fußgänger, die Barrierefreiheit und Radfahrer gedacht wird. Für eine Rampe fehle aber der Platz. Dazu müsste man nochmals mit dem Grundstücksbesitzer sprechen, damit man diese Rampe mit mehr als 20 Meter Länge noch bauen könnte, die hierfür dann erforderlich wäre.

Herr Stadtrat Brückner bitte nochmal darum, dass für die Radfahrer der Übergang frei ist.

Außerdem möchte er noch wissen, ob es möglich wäre, dass beide Brücken (bei Aumühle) gleich gestaltet werden.

Herr Stadtrat Brückner schlägt vor, dass man evtl. eine Zugbrücke bauen könnte.

Dies wird vom Planungsbüro geprüft.

Herr 2. Bürgermeister Stangl möchte noch kurz erwähnen, dass der Rahmenplan so gestaltet wurde. Aus städtebaulicher Sicht ist es aber so, dass die Stadt eine historische Amperbrücke hat, die erhaltenswert ist. Auf die Gestaltung muss Wert gelegt werden, da die Brücke in Sichtweite vom Silbersteg sein wird.

Herr Stadtrat Pötzsch bittet ebenfalls darum, dass auf die Gestaltung geachtet wird. Es dürfte kein Problem sein, auf der Bauhofseite die Brücke barrierefrei zu planen. Auf der anderen Seite ist es schwieriger, aber trotzdem wäre es machbar, mit einer gewissen Rampe zu arbeiten. Zumindest könnte man Räder hochschieben oder evtl. auch Rollstuhlfahrer. Außerdem bittet er darum, dass die Brücke nicht nur 2 Meter, sondern mindestens 2,5 bis 3 Meter breit sein sollte.

Herr Niederwald verspricht, dass dieses Thema auf jeden Fall mit in die Planung aufgenommen wird und versucht wird, dass die Brücke barrierefrei wird.

Herr 2. Bürgermeister Stangl bittet darum, mit den Grundstückseigentümern nochmal in Verhandlungen zu treten.

Das Gremium kam zu folgendem

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt in enger Abstimmung mit der Förderbehörde (Regierung von Oberbayern) und unter Beachtung der wasserwirtschaftlichen Vorgaben, die weiteren Planungsschritte abzuarbeiten und die Ausschreibung für die Maßnahme durchzuführen. Ziel soll sein, die Baumaßnahme im Jahr 2024, jedoch spätestens im Oktober 2025 abzuschließen.
2. Die Gestaltung des Brückenbauwerkes wird unter Beteiligung des Fördermittelgebers durch einen Fachbeirat festgelegt. Die Zusammensetzung des Fachbeirats wurde noch nicht festgelegt. Die Beteiligung folgender Vertreter ist angedacht:
 - Oberbürgermeister
 - Vertreter der Fraktionen
 - Bauamtsleiter
 - Vertreter der Verwaltung
 - Vertreter des Planungsbüros
 - Eigentümer Schöngeisinger Str. 47
3. Um eine termingerechte Fertigstellung der Baumaßnahme zum Ablauf der im Vertrag vom 31.10.2005 festgelegten Frist von 20 Jahren zu gewährleisten, wird zur Realisierung der Umbaumaßnahme ein Projektbeschluss gefasst.

4. Der Oberbürgermeister o. V. i. A. wird ermächtigt, auf Grundlage der Ergebnisse des Vergabeverfahrens die entsprechenden Verträge abzuschließen und die Aufträge zu vergeben.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 4	Klimastrategie für die Stadt Fürstenfeldbruck und Beschluss Sofortmaßnahmen
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3003/2023 vom 14.04.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage. Ebenso wird der Sachvortrag 3004/2023 vom 14.04.2023 gleich mitbesprochen und beschlossen.

Herr 2. Bgm. Stangl bedankt sich bei **Frau Billeter** für diesen sehr instruktiven und weitreichenden Beschlussvorschlag. Herr Stangl erwähnt hierzu, dass, wenn die Maßnahmen alle umgesetzt werden, es sich um einen Meilenstein in der Klimastrategie handeln wird. Es wurde auch dazu ein entscheidender Schritt getan, dass die Stadtwerke miteinbezogen wurden. Wenn die Beschlüsse heute so weitergeführt werden, wird es einen weiteren Runden Tisch „Klima“ geben.

Herr Stangl nennt hierzu noch entscheidende Schritte, nämlich den Verkehrsentwicklungsplan, das ISEK, die Stadtklimaanalyse sowie das Starkregenrisikomanagement. Dies sind alles entscheidende Maßnahmen für den Klimawandel. Die Stadt hat sich auf den Weg gemacht das Geothermie-Gutachten in die Tat umzusetzen und Geothermie hoffentlich für die Stadt anzuzapfen.

Herr Stadtbaurat Dachsel erwähnt hierzu, dass es für die Stadt das ehrgeizige Ziel ist bis 2035 klimaneutral zu werden. Dies ist eine besondere Herausforderung und deshalb müssen die Maßnahmen jetzt angegangen werden.

Frau Billeter von der Verwaltung stellt Ihre Präsentation und die nächsten Handlungsfelder dem Gremium vor. Es gab in Fürstenfeldbruck schon viele Beschlüsse und Maßnahmen. Es fehlte jedoch am „roten Faden“. Dieser läge jetzt mit der Klimastrategie vor. Diese ist in zwei Bausteine aufgeteilt. Zum einen in Klimaschutz und zum anderen in Klimaanpassung.

Beim Klimaschutz wurde schon einiges umgesetzt, wie z. B. Treibhausgas und Emissionen einzusparen. Aber man muss vorbereitet sein auf die klimatischen Veränderungen in den nächsten Jahren. Deshalb ist die Klimaanpassung genauso wichtig geworden.

Man sollte z. B. damit anfangen, große schattenspendende Bäume am Straßenrand entlang zu pflanzen, damit in Zukunft die Straßen dadurch kühler bleiben.

Der wichtigste Akteur beim Thema Energie und Wärme sind die Stadtwerke. Auch hier soll ein Fahrplan ausgearbeitet werden, wie Fürstenfeldbruck bis 2035 klimaneutral werden kann. Hierbei soll ein „Senkungspfad“ der die Absenkung der jährlichen Emissionen vorgibt erarbeitet werden und die Stadtwerke sollen für das laufende Jahr Sofortmaßnahmen festlegen.

Frau Stadträtin Dr. Zierl freut es sehr, dass ein Runder Tisch „Klima“ kommen wird. Dieser wird auf zwei Jahre einberufen. Am Runden Tisch sollen Mitglieder aus dem Umweltbeirat, Stadtjugendrat, Fridays-For-Future-Gruppe und den Stadtwerken teilnehmen.

Das Gremium kam zu folgendem

Beschluss:

1. Die vorliegende Klimastrategie stellt eine Methodik dar, um die Thematik des Klimawandels in Fürstenfeldbruck zu bearbeiten. Diese Arbeitsbasis wird vom Stadtrat unterstützt.
2. Der erweiterte und im Aufbau geänderte Maßnahmenkatalog wird beschlossen und in die Projektliste des Fachbereichs Klimamanagement aufgenommen.
3. Die Stadtwerke werden beauftragt bis Ende 2024, zusammen mit der Stadtverwaltung einen Fahrplan für die Klimaneutralität der Stadtwerke bis 2035 mit einem klaren Senkungspfad pro Jahr zu erarbeiten.
4. Die Stadtwerke werden zusätzlich beauftragt in Absprache mit der Stadtverwaltung bereits im Jahr 2023 für 2024 Sofortmaßnahmen für alle vier Bausteine vorzuschlagen. Diese Sofortmaßnahmen und der Dekarbonisierungsfortschritt sollen stetig vorangetrieben und jährlich berichtet werden, dazu zählen auch die nächsten Schritte und Haushaltanmeldungen für das Folgejahr.
5. Zunächst befristet auf zwei Jahre, wird ein Runder Tisch Klima einberufen, zur Klärung strategischer Fragen und zum Monitoring der Umsetzung der Maßnahmen. Das Gremium besteht aus den Einreichenden der Positionspapiere Umweltbeirat, Stadtjugendrat und Fridays for Future, sowie dem Oberbürgermeister, den Stadtwerken, zuständigen Stellen der Verwaltung und zuständigen Referentinnen und Referenten. Nach zwei Jahren wird die Effektivität des Runden Tisches evaluiert und dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau zur neuen Entscheidung vorgelegt.
6. Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Zuge der Straßensanierung möglichst viele Bäume zu pflanzen und damit Großbaumstandorte zu schaffen
7. Die betroffenen Sachgebiete werden beauftragt, die nötigen Haushaltsmittel und Personalstellen zur Umsetzung der Strategie anzumelden.
8. Die in Anlage 4 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Klimamanagement wird zur Kenntnis genommen.
9. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Fortschritt der Umsetzung der Klimastrategie jährlich dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau zu berichten.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Klimaneutrale und resiliente Stadtverwaltung der Stadt Fürstenfeldbruck und Beschluss Sofortmaßnahmen
--------------	--

Beschlussvorschlag:

1. Die Herangehensweise des Fahrplans für die „Klimaneutrale und resiliente Verwaltung“ wird bewilligt. Der erweiterte Maßnahmenkatalog wird in die Projektliste des Fachbereichs Klimamanagement aufgenommen.
2. Künftige Bauvorgaben der Stadt Fürstenfeldbruck, die planungsrechtlich nicht durch ein Bauleitplanverfahren ermöglicht werden, sollen ebenfalls unter den Vorgaben der Beschlüsse vom 29.11.2016 („Energiestandard und Energiekonzepte in städtebaulichen und privatrechtlichen Verträgen“ und 22.02.2022 („klimaneutrales, umweltfreundliches und gesundes Bauen“ und „Erneuerbare Energien ausbauen“) errichtet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Sanierungsquote für die städtischen Liegenschaften zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wärmeversorgung *aller* Liegenschaften zu ermitteln, um die klimaneutrale Wärmeplanung in die Wege zu leiten sowie ein entsprechendes Konzept dem Stadtrat vorzustellen
5. Die bilanzierten Emissionen aus der Flotte für 2023 werden berechnet und adäquate Kompensationszahlungen dem Stadtrat zum Beschluss vorgestellt
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 individuelle Klimafahrpläne für die übrigen Liegenschaften zu entwickeln und vorzulegen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Amtsarzt einen Leitfaden für hitzeangepasstes Arbeiten zu entwickeln.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der Sanierungsoffensive der Liegenschaften Großbaumstandorte zu schaffen und möglichst viele Bäume zu pflanzen.
9. Die betroffenen Sachgebiete werden beauftragt, die nötigen Haushaltsmittel und Personalstellen zur Umsetzung der Strategie anzumelden.
10. Die Verwaltung wird beauftragt, den Umsetzungsfortschritt der Klimastrategie dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau jährlich vorzustellen

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 6	Verkehrs- und umweltrechtliche Fragen
--------------	--

Herr Stadtrat Brückner bittet um Beantwortung folgender Punkte:

1.

Gehweg Nordseite Rothschaiger Straße

Er möchte wissen, warum seiner Anregung auf der Nordseite einen zweiten Gehweg zu schaffen, nicht gefolgt wurde.

2.

Bauvorhaben Cerveteristraße (BV Schule-West)

Er möchte wissen, warum der Geh- und Radweg nicht, wie von ihm vorgeschlagen, verbreitert wurde.

3.

Kreisverkehr „Drei Rosen“. Er möchte wissen, warum die Sanierungsmaßnahme nicht genutzt wurde, um mehr Barrierefreiheit und Fußgängerfreundlichkeit herzustellen.

4.

Fürstenfelder Straße. Er bittet die Planung vorzulegen.

Beantwortung Amt 4

Frau Stadträtin Dr. Zierl moniert, dass die Stadt die Baumschutzverordnung abgelehnt hat, dadurch hätten die Bäume in der Pfaffinger Straße geschützt werden können.

Herr 2. Bürgermeister Stangl erläutert, dass es sich hierbei um eine notwendige Verkehrssicherungsmaßnahme gehandelt hat.

Zukünftig soll vor Baumfällungen Rücksprache mit Frau Kontaris gehalten werden.

Frau Stadträtin Dr. Zierl möchte wissen, wo die Stadt „Ersatzbäume“ pflanzt. Sie regt an, um Bäume herum die Pflanzen stehen zu lassen und nicht mehr zu mähen.

Beantwortung Amt 4

Herr Stadtrat Höfelsauer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum verkehrsberuhigten Geschäftsbereich Schöngeisinger Straße. Frau Thron teilt mit, dass nach Pfingsten ein Ortstermin mit der Regierung von Oberbayern stattfindet.

Herr Stadtrat Pötzsch moniert, dass in der Augsburger Straße im Teilstück zwischen Marthabräustraße und Philipp-Weiß-Straße in beiden Fahrtrichtungen „gerast“ wird. Er regt Geschwindigkeitskontrollen nach 22 Uhr an, wenn die Ampel an der Philipp-Weiß-Straße abgeschaltet ist.

Frau Thron gibt dies an die Polizei weiter.

TOP 7	Vergabe "Barrierefreie Querungsstellen 2022"
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2999/2023 vom 04.04.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium kam ohne Diskussion zu folgendem

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten „Barrierefreie Querungsstellen 2022“ an die Firma Alfons Lammich Tief- und Straßenbau, Rudolf-Diesel-Ring 9, 82256 Fürstenfeldbruck zu einem Gesamtbruttopreis von 102.256,43 € zu vergeben.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 8	Sachantrag Nr. 111/2020-2026 "Umgang mit dem Biotop 7833-0152" und Bericht "Nasenbach, Fischtreppe, Verbesserung des Wasserstands an der Amper"
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2916/2023 vom 18.01.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium kam zu folgendem

Beschluss:

Wie im Sachantrag Nr. 11 beantragt:

1. Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau wird über die Situation und Umgang mit dem Biotop 7833-0152 seitens der Stadtwerke berichtet. Dazu werden um mündliche Stellungnahmen seitens der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, der städtischen Verwaltung sowie des Bund Naturschutz in Vertretung für die Umweltverbände und ggf. weiterer Beteiligter (z.B. Umweltbeirat, untere Naturschutzbehörde) in der Sitzung gebeten.
2. Unter einem weiteren Tagesordnungspunkt wird im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau der vor einem Jahr versprochene Bericht über die Gespräche und Ergebnisse zum Thema "Nasenbach, Fischtreppe, Verbesserung des Wasserstands an der Amper" präsentiert. Die an den Gesprächen beteiligten Vertreter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Bund Naturschutz und Fischereiverein werden ebenfalls zum TOP geladen und erhalten Rederecht.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 9	Sachantrag Nr. 121/2020-2026 - "Wiederherstellung und Sicherung der Biotopvernetzung in der Hasenheide"
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 121/202-2026 vom 29.03.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Stadtrat Brückner stellt den Sachvortrag vor. Es ist hierbei wichtig, dass man sich eine Strategie überlegt wie man weiter vorgehen soll. Er bittet darum, dass der Beschlussvorschlag, wie er im Antrag geschrieben hat, Folge geleistet wird.

Frau Stadträtin Dr. Zierl schließt sich den Ausführungen von Herrn Stadtrat Brückner an.

Herr Dachsel weist darauf hin, dass es nicht sinnvoll ist eine besondere Strategie zu machen. Besser ist die Biodiversitätsstrategie, die auch gefördert ist. Herr Dachsel findet es sinnvoll, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen.

Herr 2. Bürgermeister Stangl schlägt einen geänderten Beschlussvorschlag vor, der vom Gremium auch angenommen wurde.

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 121/2020-2023:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Industrie- und Gewerbegebiet Hasenheide vor allem in Ost-West-Richtung Grünachsen zur Sicherung einer Biotopvernetzung in angemessener Breite von Bebauung und Zäunen freizuhalten, wertvolle Bereiche wie Böschungen im Innenbereich dauerhaft zu sichern, und eine Strategie zu entwickeln, wie heute verbaute oder versperrte Grünachsen wiederhergestellt werden können.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopvernetzung im Industrie- und Gewerbegebiet Hasenheide, vor allem in Ost-West Richtung im Rahmen der zu erstellenden Biodiversitätsstrategie zu prüfen.
2. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopvernetzung im Industrie- und Gewerbegebiet Hasenheide, vor allem in Ost-West Richtung im Rahmen der zu erstellenden Biodiversitätsstrategie zu prüfen und nach Prüfung dem Ausschuss vorzulegen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 10	Bericht über Grünpfeile, Spiegel für LKW, Unfälle und verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Schöngeisinger Straße
---------------	--

Sachvortrag:

Frau Thron stellt alle drei Präsentationen über die LKW-Abbiegespiegel, die Grünpfeile für Radfahrer und KFZ sowie den Unfallbericht dem Gremium vor. Weiterhin gibt sie bekannt, dass nach Pfingsten ein Ortstermin mit der Regierung von Oberbayern im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich Schöngeisinger Straße geplant ist.

Das Gremium bittet um Zusendung der Präsentationen.

TOP 11	Verschiedenes
---------------	----------------------

Keine

Herr 2. Bürgermeister Stangl beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Stangl
2. Bürgermeister

Christine Hess
Schriftführerin